



Protokoll

Veranstaltung: Arbeitskreistreffen Versorgen, Wirtschaft und Tourismus			
Ort der Veranstaltung: Rathaus Grömitz, Sitzungssaal		Name des Protokollanten: Telja Grimmelsmann	
Datum der Veranstaltung: 10.02.2016	Beginn der Veranstaltung: 18.00 Uhr	Ende der Veranstaltung: 19:30 Uhr	
Teilnehmer: Siehe Teilnehmerliste (im Büro des RM einsehbar)			
Tagesordnung/Ablauf der Veranstaltung: 1. Begrüßung 2. Genehmigung des Protokolls 3. Bericht des Arbeitskreissprechers 4. Projektvorstellung a. Konzepterstellung „Kreisradwegenetz“ b. Konzepterstellung „kooperative Bereitstellung von Ausgleichsflächen“ c. Installation von PKW-Ladesäulen in den LTOs Ostseeferienland und Ostseespitze und Neustadt 5. Verschiedenes			
Anhang Präsentation			
Bestätigung der Erstellung und Richtigkeit: 10.02.2016 Datum			Telja Grimmelsmann Unterschrift des Protokollanten



1. Begrüßung

(Folien 1-2)

Herr Lichtenstein eröffnet die Sitzung um 18:00 Uhr und begrüßt die Teilnehmer. Er bedankt sich insbesondere bei der Gemeinde Grömitz für die Bereitstellung des Raumes und bittet Herrn Bürgermeister Burmeister, die Gemeinde kurz vorzustellen. Herr Burmeister kommt dieser Bitte nach.

2. Genehmigung des Protokolls *(Folie 3)*

Das Protokoll der letzten Sitzung wird ohne Anmerkungen genehmigt.

3. Bericht des Arbeitskreissprechers

Da viele neue Interessierte am Treffen teilnehmen beschreiben Herr Lichtenstein und Herr Amelung noch einmal kurz die Funktion und die Ziele der AktivRegion und der Arbeitskreise, insbesondere die Kernthemen, die diesem Arbeitskreis zugeordnet sind. Auch dieser Arbeitskreis ist keine feste Institution, er bewertet in seiner jeweiligen Zusammensetzung aber die einzelnen Projekte und reicht diese Bewertung an den Vorstand weiter.

4. Projektvorstellung

a. Konzepterstellung „Kreisradwegenetz“

Herr Ibrügger, Fachdienstleiter Hoch- und Tiefbau beim Kreis Ostholstein, stellt das Projekt „Konzepterstellung Kreisradwegenetz vor“. Beim Land ist ein solches Konzept bereits 2001 erstellt worden, allerdings recht großräumig, viele Gemeinden und vor allem kleine Strukturen wurden nicht betrachtet. Das Konzept ist Voraussetzung für die Förderfähigkeit eines Radweges, bisher gilt dies aber nur für Wege an Bundes-, Landes- und Kreisstraßen. Der Fachdienst möchte nun unter Einbeziehung der Gemeinden, des ADFC und des vorhandenen ÖPNV das Kreisgebiet tiefergehend betrachten und auch die Nachbarkreise mit einbeziehen. Ziel der Studie ist, priorisierte Wegstrecken zu finden, die auch an z. B. Gemeindestraßen dann durch das Land förderfähig sind. Im Frühjahr 2017 soll das Konzept fertig sein. Herr Gabriel möchte wissen, ob auch die Regionen im Kreis gefördert werden, die sich nicht an der Förderung beteiligen. Laut Herrn Amelung ist das so, das Problem liegt in den drei verschiedenen Strategien in den drei



AktivRegionen. In der Region Schwentine-Holsteinische Schweiz (SHS) ist das Projekt bereits beschlossen, die Summe wird also geteilt, ob durch zwei oder drei Regionen stellt sich noch heraus. Herr Burmeister hat die Befürchtung, dass wieder eine Studie ohne konkreten Nutzen produziert wird, ob Fördermittel durch das Konzept garantiert sind? Herr Ibrügger kann nur von der Erfahrung der Kreise RD, SE und PLÖ berichten, in denen Landesfördergelder nach Erstellung entsprechender Konzepte geflossen sind. Herr Treimer fügt hinzu, dass es wichtig ist, Infrastrukturmaßnahmen zu strukturieren und ein sinnvolles Netz als Basis zu schaffen, egal, ob Fördermittel garantiert sind oder nicht.

Der Arbeitskreis votiert für eine mittlere Wirkung des Projektes auf die Region.

4. Projektvorstellung

b. Konzepterstellung „kooperative Bereitstellung von Ausgleichsflächen“

Herr Siebrecht von der Unteren Naturschutzbehörde (UNB) des Kreises stellt das Projektvorhaben vor, das insgesamt aus drei Stufen besteht. Das Ausgleichsflächenkataster ist bereits erstellt, das Ausgleichsflächenkonzept soll durch die AktivRegionen des Kreises gefördert werden und die Einstellung eines Ausgleichsmanagers, der das Konzept dann umsetzen und betreuen soll, ist im dritten Schritt geplant. Bisher kann die Behörde auf Anträge der Verursacher von Umweltbeeinträchtigungen nur reagieren und den Ausgleich bewerten. Mittels des Konzeptes sollen aktiv mögliche und geeignete Ausgleichsflächen angeboten und auch Lücken geschlossen werden können. Zudem soll ein kooperatives Konzept ermöglicht werden, das heißt, die Flächen bleiben im Besitz des z. B. Landwirtes und werden über langfristige Pachtverträge als Ausgleichsfläche genutzt. Es entwickelt sich eine rege und kontroverse Diskussion im Plenum, der Arbeitskreis ist sehr unentschieden und vergibt eine mittlere Bewertung für das Projekt.

4. Projektvorstellung

c. Installation von PKW-Ladesäulen in den LTOs Ostseeferienland und Ostseespitze und Neustadt

Herr Schmidt stellt das Projekt, das unter der Federführung der LTO Ostseeferienland beantragt werden soll, vor. Die Nachfrage nach Lademöglichkeiten für Elektroautos steigt merklich, insbesondere unter den Touristen in der Region;



aber auch für Einheimische soll eine Infrastruktur als Basis für zukünftige Mobilität geschaffen werden. Im Rahmen eines ersten Aufschlages in der Region möchte das Projekt vier diskriminierungsfreie, öffentlich zugängliche Schnellladesäulen in Heiligenhafen, Grömitz (2 Stück) und Neustadt aufstellen. Dieses Projekt wird im Arbeitskreis sehr positiv aufgenommen und diskutiert, die Teilnehmer plädieren für eine hohe Qualitätsbewertung des Projektes.

Herr Holste fügt noch hinzu, dass die E-Mobilität sicher nicht das Ende der Technologieentwicklung der Fahrzeuge darstellt, aber für die nächsten 10-15 Jahre die wichtigste Technologie bleiben wird.

5. Verschiedenes

Es gibt keine weiteren Anmerkungen aus dem Arbeitskreis. Herr Lichtenstein bedankt sich bei den Teilnehmern und schließt die Sitzung um 19:30 Uhr



LAG AktivRegion
Wagrien-Fehmarn e. V.



Herzlich Willkommen
zum
3. Treffen des
Arbeitskreises Versorgen, Wirtschaft
und Tourismus

Grömitz, 10.02.2016



Agenda

1. Begrüßung
2. Genehmigung des Protokolls
3. Bericht des Arbeitskreissprechers
4. Projektvorstellung
 - a. Konzepterstellung „Kreisradwegenetz“
 - b. Konzepterstellung „kooperative Bereitstellung von Ausgleichsflächen“
 - c. Installation von PKW-Ladesäulen in den LTOs Ostseeferienland und Ostseespitze und Neustadt
5. Verschiedenes



2. Genehmigung des Protokolls

Genehmigung des Protokolls des Arbeitskreistreffens vom 22.09.2015



3. Bericht des Arbeitskreissprechers

Kernthemen des Arbeitskreises „Versorgen, Wirtschaft und Tourismus“

KT 1: Bedarfsgerechter, effizienter, subregionaler Einsatz der Energie (Produktion, Speicherung, Nutzung)

- Verbesserung der Energieeffizienz und/oder Ersatz fossiler Brennstoffe sowie Reduzierung und Vermeidung von Energieeinsatz
- Management der Energieinfrastruktur (*Lenken&Leiten*), Entwicklung von regionalen Energiekreisläufen und dezentraler Versorgung
- Verfolgen der Entwicklungen bei Energiespeicherung
- Teilnahme an der Wärmewende (v. a. kommunale Wärmeplanung)
- Weiterverfolgen und Vernetzung im Bereich E-Mobilität



3. Bericht des Arbeitskreissprechers

KT 4: Kontinuierliche Verbesserung der Gesamtversorgung der Bürger in der Region auch zur Steigerung der touristischen Aufenthaltsqualität

- Verbesserung der Lebensqualität: Perspektiven für Jung und Alt (Krippe bis Pflegeheim, Freizeit und Tourismus)
- Förderung der Kooperation von Akteuren, Sektoren, öffentlicher Hand und Privatwirtschaft und Unterstützung von ehrenamtlichen Engagement zur Anpassung/zukunftsorientierten Ausrichtung der Strukturen



3. Bericht des Arbeitskreissprechers

KT 5: Ausbau und Entwicklung einer attraktiven Urlaubs- und Wirtschaftsregion mit Willkommenskultur

- Weiterentwicklung des Tourismus
- Vernetzung im Tourismus (LTO und Angebote)
- Qualität und Qualifizierung (v. a. Kleinstbetriebe, Tourismus)
- Regionale Netzwerke und Wertschöpfungsketten
- Willkommenskultur/Regionalmarketing



LAG AktivRegion
Wagrien-Fehmarn e. V.



5. Projektvorstellung

Konzepterstellung „Kreisradwegenetz Ostholstein“

Christoph Ibrügger



KREIS
OSTHOLSTEIN

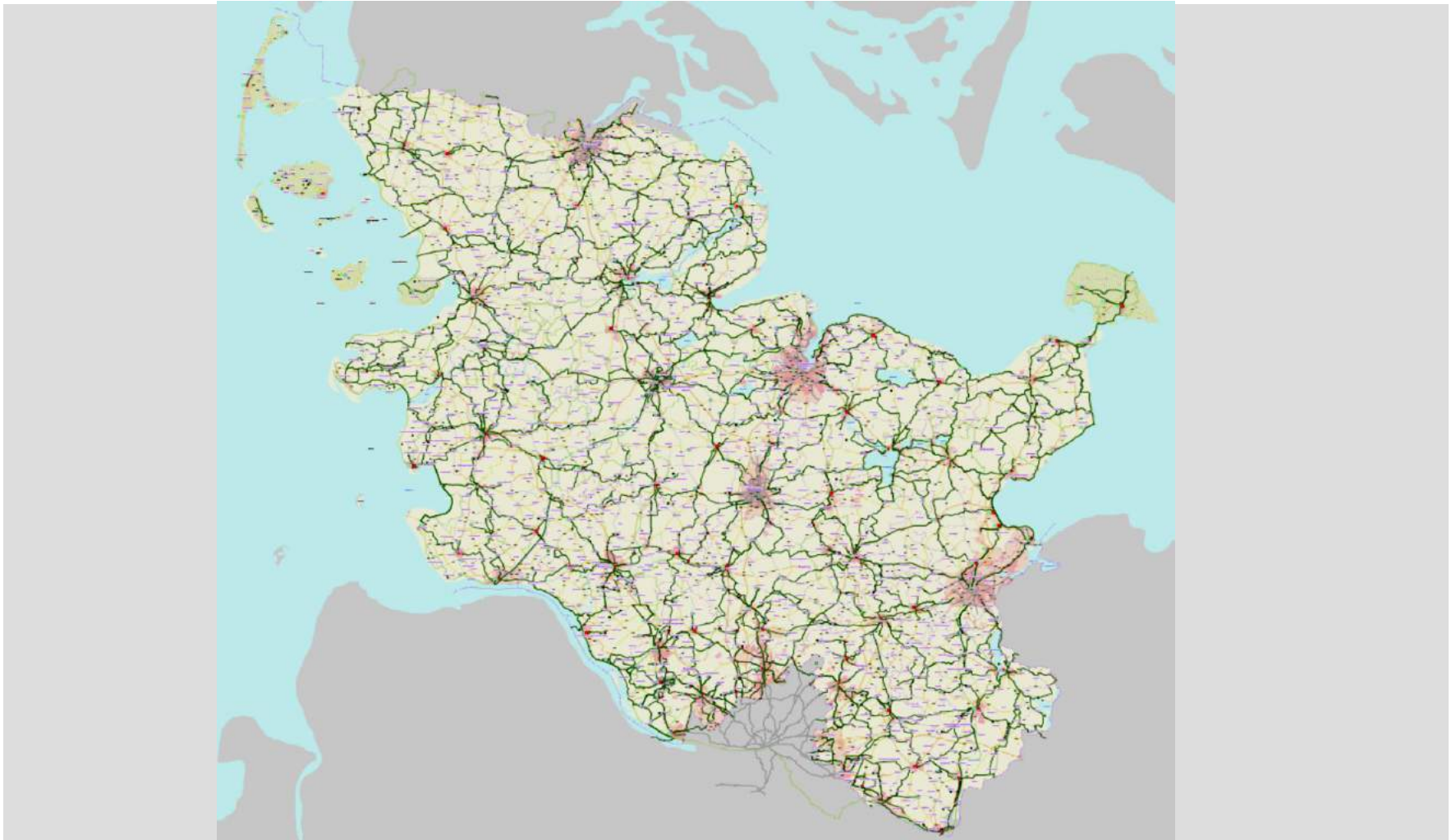
Radverkehrskonzept für den Kreis Ostholstein



Arbeitskreis Versorgen, Wirtschaft &
Tourismus der LAG AktivRegion Wagrien –
Fehmarn e. V.,
am 10.02.2016, Grömitz



LAG AktivRegion
Wagrien-Fehmarn e. V.





Verteilung von Fahrradfahrten nach Verkehrszwecken





- 1. Planungsziel**
- 2. Projektablauf und Abstimmungsprozess**
- 3. Rahmenbedingungen und Entwicklungen**
- 4. Beschreibung Untersuchungsgebiet/ Ausgangssituation**
- 5. ÖPNV und Fahrrad**
- 6. Netzplanung**
- 7. Priorisierung der Netzstruktur**
- 8. Untersuchung und Bewertung ausgewählter Strecken**



Vielen Dank für Ihre Unterstützung





5. Projektvorstellung

Träger:	Kreis Ostholstein
Laufzeit:	2016
Kosten:	ca. 30.940,00 € brutto
Förderung:	15.000 € (Deckelung von Studien gemäß IES)
Inhalt:	Im Zuge der konzeptionellen Erarbeitung eines ganzheitlichen, kreisweiten Radverkehrsplanes soll anhand des aktuellen Alltags-, Schul- und Freizeitradverkehrs unter Berücksichtigung von festgelegten Bewertungskriterien eine gezielte Netzverdichtung des Radwegnetzes in Ostholstein vorgenommen werden. Ziel ist die Steigerung der Attraktivität der Fahrradnutzung in Ostholstein.



5. Projektvorstellung

Konzepterstellung „kooperative Bereitstellung von Ausgleichsflächen“

Joachim Siebrecht



KREIS
OSTHOLSTEIN

Kooperatives Ausgleichsmanagement

Hintergrund

Anlass

Ziele

Rechtlicher Hintergrund

Natur wird geschützt

- Naturhaushalt (Ökologie)
- Landschaftsbild (Vielfalt, Eigenart, Schönheit)
- Erholungseignung

wegen

- Leistungsfähigkeit für den Menschen
- Funktionsfähigkeit für Mensch und Natur
- Eigenwert

Rechtlicher Hintergrund

Das Instrument: „Eingriffsregelung“

Eingriff =

- erheblicher (!) Schaden an der Natur

Regelung =

- Rechtsfolgen: 1. Vermeidung, 2. Schadensausgleich
- Maßnahmen brauchen Flächen (A+E)
- Ersatzgeld nachgeordnet
- Verursacherprinzip (Ziel: Rechtssicherheit)
= Bewältigen der Eingriffsregelung (V, A/E, EG)

Rechtlicher Hintergrund

Verursacher hat Unterlagen einzureichen

NatSchBehörde prüft im Nachgang

- Ermittlung und Bewertung des Eingriffs
- Rechtsfolgen beachtet?
- Schadensausgleich: geeignet + ausreichend?

Zuständigkeit

- UNB, außer Verursacher ist Bund / Land = ONB
- UNB immer auch als TÖB

Anlass: Ausgleichsmanagement

Eingriffsintensive Projekte und Planungen

- Windkraft
- FBQ
- Hinterlandanbindung
- 380 kV
- Sonstiges

= Hoher Flächenbedarf durch
Eingriff und Ausgleich

Anlass: Ausgleichsmanagement

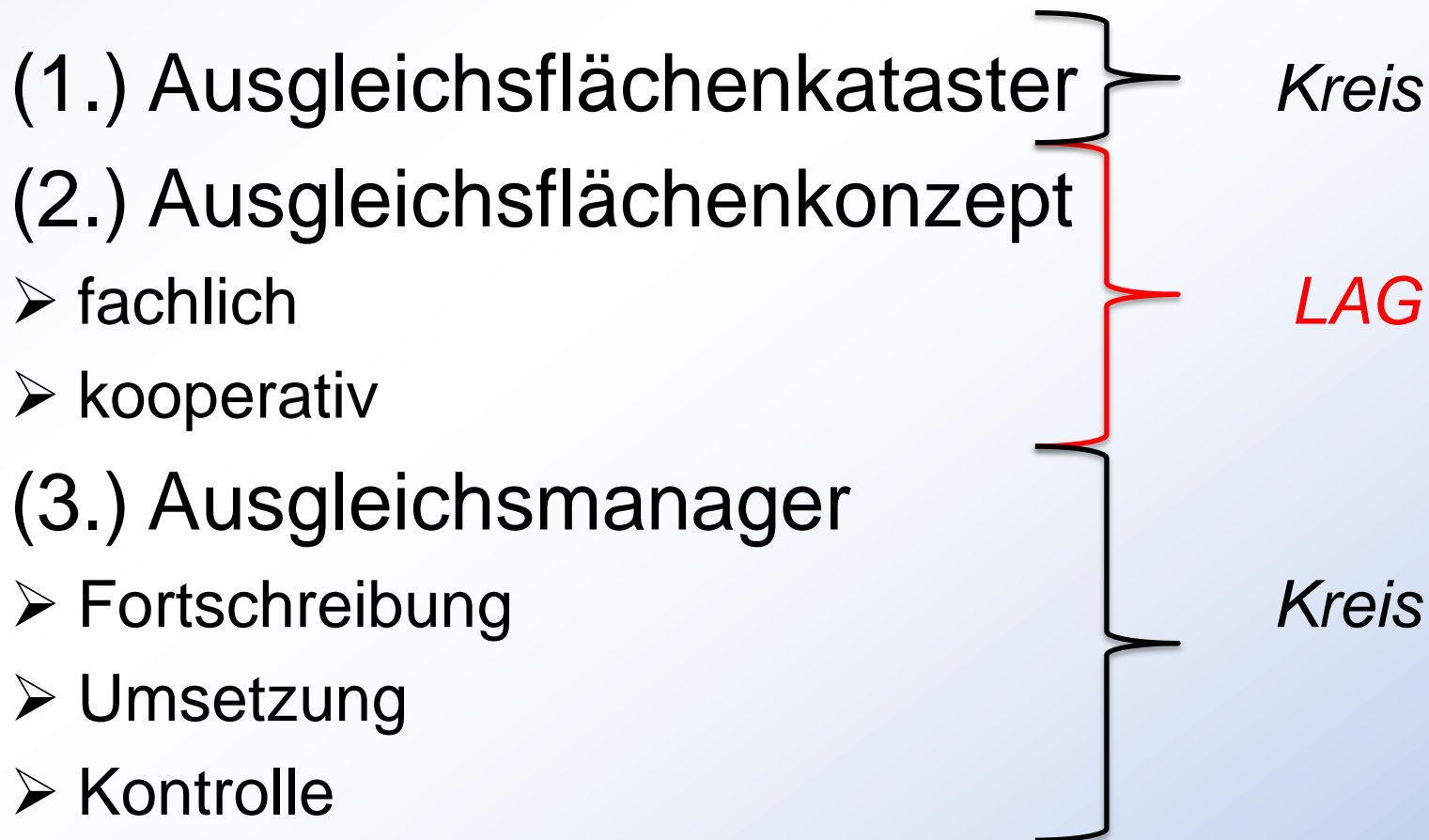
Anforderungen

- Verbände (BV, WBV, NatSch)
- Beirat / Landwirte

Handlung Kreispolitik

- Gibt es eine Übersicht für A-Flächen?
- Werden diese kontrolliert (Wirkung)
- Umgang zukünftig hohen A-Flächen-Bedarf

Konsequenzen und Beschlüsse



Kooperatives Ausgleichskonzept

Flächenschonung: Landwirtschaft

- Multifunktionaler Ausgleich
- Qualität statt Quantität
- Einbindung / Beteiligung

Berücksichtigung: Kommunen, Tourismus

- multiple land use
- Puffer- / Abschirmflächen
- (zukünftiger) Bedarf,
z.B. Naherholung, Naturerleben, Landschaftsbild

Vorteil: Ausgleichskonzept

Anstatt ...

- zu reagieren ...
- fertiger Ergebnisse ...
- Konfrontation mit Interessensgruppen ...
- unreguliertem Landkauf Dritter ...

ist das Ziel ...

- vorausschauend, konzeptionell agieren
- offener, transparenter Umgang
- Beteiligung und Kooperation
- Einflussnahme und Lenkung

Fazit: Ausgleichskonzept

Der Kreis ...

- hat das Problem „Flächenverbrauch“ erkannt
- hat Verantwortung übernommen
- hat Lösungen gesucht und gefunden
- will kein Schubladenkonzept (= neue Stelle AM)

... bittet um finanzielle Unterstützung bei der
Konzepterstellung

(Anteilig an den Gesamtkosten von rd. 75 000,- €,
Wunsch: aufgeteilt auf die 3 LAG im Kreis OH)



KREIS
OSTHOLSTEIN

Vielen Dank





5. Projektvorstellung

Träger:	Kreis Ostholstein
Laufzeit:	2016
Kosten:	ca. 75.000 € brutto
Förderung:	15.000 € (Deckelung von Studien gemäß IES)
Inhalt:	Der Kreis Ostholstein möchte ein kooperatives Ausgleichskataster erstellen. Hierzu wird ein Konzept benötigt, da unter anderem eine Stelle für einen Ausgleichflächenmanager geschaffen werden soll. Der Kreis möchte hiermit auf das immer geringere Angebot an freien Flächen auch unter Beachtung der kommenden Großprojekte im Kreis reagieren und Landwirtschaft, Kommunen und Tourismus weitreichend einbinden.



5. Projektvorstellung

Installation von PKW-Ladesäulen in den LTOs Ostseeferienland, Ostseespitze und Neustadt i. H.

Olaf Dose-Miekley
Dietmar Schmidt



LAG AktivRegion
Wagrien-Fehmarn e. V.



Am Projekt beteiligte Kommunen/Institutionen

- LTO Ostseeferienland
- LTO Wagrien
- Heiligenhafener Verkehrsbetriebe
- Stadt Neustadt -Eigenbetrieb Stadtwerke Neustadt-
- Gemeinde Grömitz -Eigenbetrieb Tourismus-Service Grömitz-



LAG AktivRegion
Wagrien-Fehmarn e. V.

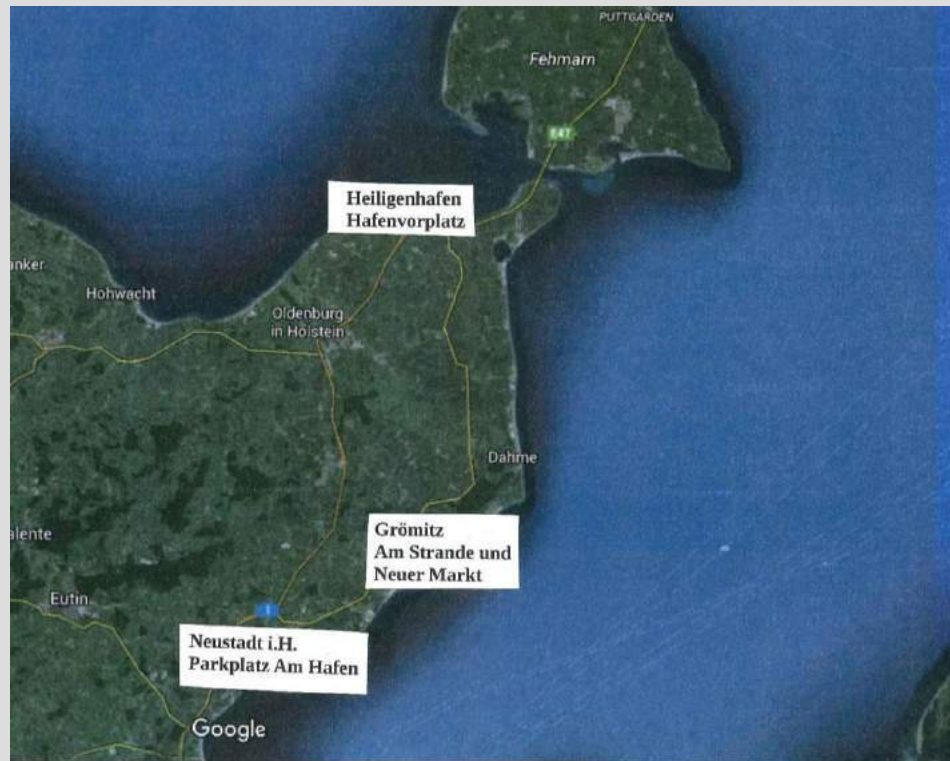


Was soll gefördert werden:

- Aufstellung von 4 Ladesäulen
- jeweils 22 kW
- Es können jeweils 2 Fahrzeuge gleichzeitig geladen werden
- Schnellladefähig
- Gleichstrom und Wechselstrom
- Diskriminierungsfreier Zugang gem. EU-Norm



Aufstell-Orte



Übersichtsplan

Aufstellung von Schnellladesäulen
im Gebiet der LTOs
Ostseeferienland und Wagrien



LAG AktivRegion
Wagrien-Fehmarn e. V.



Heiligenhafen, Hafenvorplatz

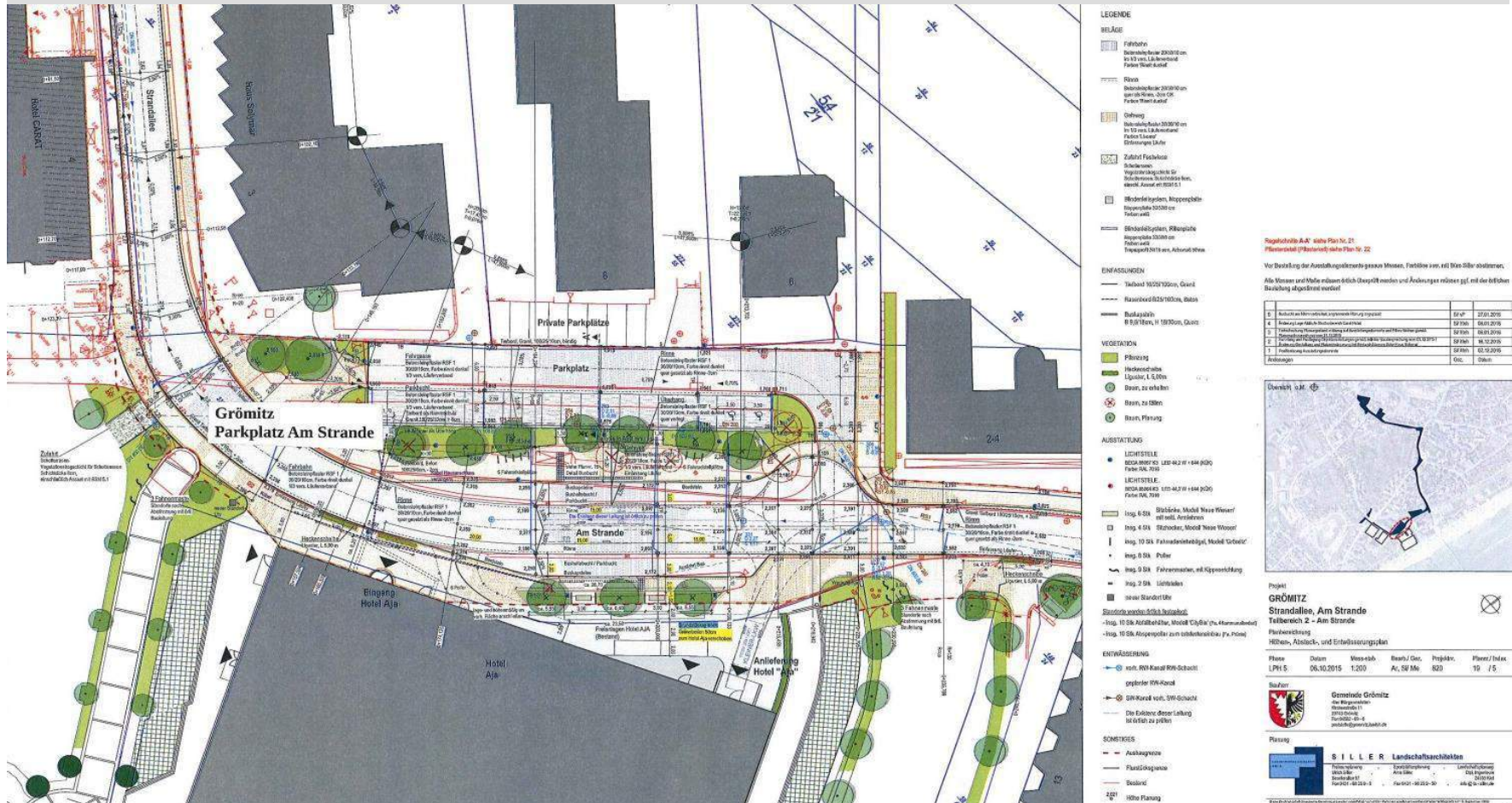


Grömitz, 10. Februar.2016

Arbeitskreis Versorgen, Wirtschaft und Tourismus



Grömitz, Am Strande





Grömitz, Neuer Markt



Plot

Created for Scale 1:1,000



Creator gis (gis)

Creation Date 04.02.2016



Kreis Ostholstein
Lübecker Straße 41
23701 Eutin





Neustadt, Am Hafen



Neustadt i.H.
Parkplatz Am Hafen



Plot	
Created for Scale	1:1.000
Creator	gis (gis)
Creation Date	04.02.2016



Kreis Ostholstein
Lübecker Straße 41
23701 Eutin





Und die Frage zum Schluss: Was kostet der Spaß?

- Voraussichtliche Gesamtkosten einschließlich Aufstellung (ohne Mehrwertsteuer) pro Säule 34.500 Euro
- Gesamtkosten für 4 Säulen somit 138.000 Euro
- Beantrage Förderung (60%) 82.800 Euro
- Eigenanteil der Antragsteller (40%) 55.200 Euro



5. Projektvorstellung

Träger:	LTO Ostseeferienland
Laufzeit:	2016
Standorte:	Heiligenhafen, Parkplatz Hafenvorplatz Grömitz, Parkplätze Neuer Markt & Am Strande Neustadt i. H., Parkplatz Am Hafen
Kosten:	ca. 138.000 € brutto
Förderung:	ca. 82.800 €
Inhalt:	Aufstellung von vier Schnelladesäulen in den LTOs Ostseeferienland und Ostseespitze sowie in Neustadt, um den Bürgern sinnvolle Infrastruktur für E-Mobilität zu bieten und bereits E-mobile Touristen in die Städte zu holen

6. Weiteres

- Weitere Projektideen und Informationen
- Termine
Nächste Arbeitskreissitzung?
- Sonstiges?



6. Weiteres

Termine

25.02.2016	Arbeitskreis Bilden & Entwickeln, GZO Oldenburg
08.03.2016	55. Vorstandssitzung – Projektauswahl-sitzung



Vielen Dank für Ihr Engagement und Ihre Aufmerksamkeit!

Gerne stehen wir Ihnen unterstützend zur Seite:

Detlef Lichtenstein
Arbeitskreissprecher
Neustädter Str. 26-28
23758 Oldenburg

Matthias Amelung
Regionalmanager Wagrien-Fehmarn
04361-620700
matthias.amelung@ar-wf.de
www.ar-wf.de